

„werden, dann hast Du der Maurerei und Dir selbst das höchste Glück gebracht, dessen der Mensch teilhaftig werden kann und Du kannst einst Hammer und Kelle beruhigt niederlegen. Dann warst Du ein Priester und Apostel der Humanität.“

Ihm, unserem geliebten Bruder, ist dieses Glück zuteil geworden, davon zeugen alle seine Handlungen.

Bei aller Energie und Tatkraft war er stets mild und versöhnlich, und sein Eingreifen hat manchen Konflikt verhindert oder den Ausgleich gefördert.

Die Kämpfe wegen der Settegastlogen, die Eisenacher Tagung und die Jahres-Versammlung der Großloge 1905 in M ü n c h e n legen davon Zeugnis ab. Über letztere lesen wir im Bericht u. a.:

„Da zeigte sich in M ü n c h e n in persönlicher Aussprache „unter wahrhaft großmeisterlicher Führung des Ehrwürdigsten Großmeisters Br. F i c k e ein so ungemein friedliches Bestreben, „einander entgegenzukommen, die Gegensätze auszugleichen „und den Weg der Verständigung zu finden, daß alle davon auf „das Angenehmste berührt waren. Voller Erfolg lohnte diese „Bemühungen usw.“

Br. F i c k e s Begeisterung für die M. M. war außerordentlich und wirkte hinreißend, so bei der Großlogenversammlung in F r e i b u r g im Jahre 1906, wo er u. a. sagte:

„Ein jeder Bruder habe das Licht hineinzutragen in sein „eigenes Herz, und er habe es hinauszutragen in die Menschheit.

„Ausgleichend und belebend, belehrend und fruchtbringend, „aneifernd und ein gutes Beispiel zeigend, das solle der Frei- „maurer sein.

„Ein Licht, das leuchtet für die hohe Baukunst, die er sich er- „wählt habe. Gleich einem guten Genius solle der Freimaurer „hinaustreten und verkünden, was die M. M. sei.

„Wenn jeder das tue, dann könne man sagen, es gibt nichts „Besseres, nichts Edleres als die M. M. Dieses hohe Ziel zu finden, „das wollen wir tun; darum soll jeder sein eine Leuchte im „Kleinen, jeder ein Johanniswürmchen; sie alle strahlen ein „schönes mildes Licht aus, da wo es dunkel ist.

„Licht wolle er schaffen in die Seele des geistig Unfreien.

„Und so grüße ich Dich M. M.! M e i n Radium, ich grüße „Dich! Wenn so das Licht hinausstrahlt in die Welt, dann haben „wir unsere Pflicht erfüllt, das Schönste und Beste was die Welt „hat. Ich will wünschen, daß ich in eure Herzen einen Strahl „habe hineintragen können von dem, was ich an Radium habe.“

Die hinreißenden Worte weckten lebhafteste Begeisterung, und immer, wo er sich hören ließ, haben seine Worte jubelnde Zustimmung gefunden.

Auf seinen großen Reisen, die ihn beinahe durch die ganze Welt führten, hat er hunderte von Logen besucht und überall Zeugnis